

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 46. Sonnabend, den 15. Februar 1823.

**Börse in Leipzig,**  
 am 14. Februar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	144	—
do. . . . 2 Mt.	—	143
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{5}{8}$
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	149 $\frac{5}{8}$	—
do. . . . . 2 Mt.	148 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	6. 21 $\frac{1}{2}$
do. . . . . 5 Mt.	—	6. 20 $\frac{3}{4}$
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	81
do. . . . . 5 Mt.	—	80 $\frac{5}{8}$

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	110 $\frac{7}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant . . . .	103 $\frac{3}{4}$	—
} Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{3}{8}$	—
Gold p. Mark fein colln.	—	214 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 13
do. niederhaltig do.	—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	98	—
} Actien d. Wiener Bank	905	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	81	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.	72 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	104	—

**D e r M a g e n .**

Sehr interessante Bemerkungen über dieses hochwichtige Organ, dessen Bildung und Berrichtungen, hat ein berühmter englischer Arzt D. Speer (London 1818) bekannt gemacht und unser Herr D. Robbi, dessen gelehrte Feder schon mehrere wichtige Werke

ausländischer Heilkünstler mit Glück in deutschen Boden verpflanzte, hat so eben dieses Buch nach dem Englischen bearbeitet und mit einigen praktischen Bemerkungen über die Krankheiten der Magenhäute versehen. (Leipzig in der Baumgärtner'schen Buchhandlung). Durch die Zusätze des Herrn Herausgebers und einer anatomischen Abbil-

ogis mit  
hoch  
hen,  
yend  
hler.,  
lai-  
auf  
bei  
von  
pen.  
ogis  
gen.  
12  
u.  
7  
10  
12  
el,  
1  
3  
m:  
r.  
4  
u.  
9  
6  
1  
2  
3

ding von Herrn Schroeders Meisterhand hat — so wie viele deutsche Uebersetzungen aus fremden Sprachen — ebenfalls diese Bearbeitung entschiedene Vorzüge vor dem Originale. Auch Nicht-Aerzte mögen auf dieses Buch aufmerksam gemacht werden; und dies ist die Veranlassung dieser kurzen Anzeige, welche mit folgenden Aeußerungen schließen möge, die gewiß für manchen Leser ein zu seiner Zeit gesprochenes, nicht genug zu beherzigendes Wort sind.

„Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß für Personen, die an Unverdaulichkeit, Aufstoßen und Blähungen leiden, gewiß nichts heilsamer ist, als die freie Luft, Enthaltbarkeit von schweren Speisen, mäßige Bewegung und der Genuß eines guten Glases Wein. Wie häufig sucht man aber nicht durch Brech- und Abführmittel Unreinigkeiten fortzuschaffen, die gar nicht im Magen, sondern blos im Gehirn mancher Heilkünstler existiren; wie häufig werden nicht mehrere ausleerende Mittel nach den Gesetzen der heiligen Receptirkunst auf ein Recept gleichsam tactisch zusammengestellt, deren Wirkungen sich nicht selten geradezu entgegengesetzt sind. Die gesunkene Lebenskraft des Magens kann durch solche Wunder, wie z. B. durch Tränkchen von Jalappentinktur, Bittersalz, Rhabarber und Mannaaufguß, durch Latwergen von Manna und Weinsteinkrystallen gewiß nie gehoben, wohl aber dermaßen herabgestimmt werden, daß endlich eine unheilbare Schwäche hieraus entsteht.“

„O unglücklicher Magen! wie sauer wird dir zuweilen dein armes Leben gemacht, wie viel und mancherlei mußt du

nicht der Kunst wegen erleiden, wie schrecklich sind nicht die Qualen, die dir die Menschen ohne Noth machen, und wie oft mußt du nicht die Magen der Thiere beneiden, mit denen man sich gar nicht die Nähe nimmt, sie zu curiren.“

### G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Invocavit predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,  
Besp. : M. Klinkhardt,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,  
Mitt. : M. Siegel,  
Besp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Besp. : M. Kriß,  
zu St. Petri: Früh : M. Wolf,  
Besp. : M. Nöbe,  
zu St. Pauli: Früh : M. Otto,  
Besp. : M. Ackermann,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
Besp. Betstunde u. Examen  
zu St. Jacob: Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Vielik,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,  
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Rüdcl,  
Dienstag : M. Kriß,  
Mittwoch : M. Sterzel,  
Donnerstag : Richter,  
Freitag : D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Die gewöhnlichen Fasten-Prüfungen mit den Catechumenen der hiesigen neuen Kirche

sollen von künftiger Woche an, Dienstags und Freitags, Nachmittags um 2 Uhr in gedachter Kirche gehalten werden.

Die vier Fasten-Examen in der St. Johannis-Kirche allhier, werden mit den Catechumenen den 18., 20., 25. und 27. Febr., jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, gehalten werden.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Das Gebet Jesu, von Witschel u. Schicht. Vater, den uns Jesus offenbaret.  
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte, von Sellert u. Schicht. Leipziger Gesangbuch Nr. 38.

Theateranzeigen. Morgen, den 16ten: Aschenbrödel, Oper von Nicolo. Herr Rosenfeld, Ramir, als Gast.

Dienstag, den 18ten: Donna Diana.

Mittwoch, den 19ten: Soconde. Herr Rosenfeld, Soconde.

Freitag, den 21sten, zum Erstenmale: die Flucht nach Kanilworth, Trauerspiel in 5 Aufzügen, nach Walter Scotts Roman: Kanilworth, von J. K. von Lenz, genannt Kühne.

Sonntag, den 23sten: der Apotheker und der Doktor, Oper v. Dittersdorf.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. (Im ersten Theile: Quartett von Dnslov, Quartett von A. Romberg — Im zweiten Theile: Quartett von Mozart). Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange zu bekommen.  
Matthái, Lange, Meyer, Voigt.

Lotterieberichte. Kaufloose zur 7ten Classe 58ster Leipziger Lotterie, in ganzen, halben und Viertel-Loosen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu haben bei

F. A. Bierl,

Grimma'scher Steinweg, im Engel, Nr. 1181, im Hofe 2 Treppen hoch.

Grüne seidene Dames-Schleier à 12 Gr. das Stück, so wie ganz wohlfeile kleine seidene Tücher à 8 und 12 Gr. das Stück, erhielt  
Gottfr. Ludwig Schmidt.

Verkauf. Seidene Locken erhielt ich so eben wieder in großer Auswahl.  
Gottlieb Röber, Markt Nr. 193.

Verkauf. Doppel-Schiffsmumme hat erhalten die Weinhandlung von  
C. F. Germann, Salzgäßchen Nr. 586.

Verkauf. Eine Partie schöner weißer haltbarer Zwirn ist zu haben in der Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch Nr. 38.

Verkauf. Richtig ½ breiten derben feinen Zwillich, sowohl in ächt blau als in roth gestreift, zu Betten und Matragen, habe ich fertigen lassen, wovon die Elle mit 8 bis 17 Gr. verkauft wird.  
G. A. Jaenisch, Petersstraße Nr. 38.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht irgendwo ein Unterkommen als Bedienter. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo auf 4 Pferde Stallung ist, oder wo solche angebracht werden kann. Man wünscht solches in der Stadt, in der Gegend der Halle'schen Gasse, im Brühl oder in der Fleischergasse. Anzeigen bittet man gefälligst bei dem Herrn Brethändler Freyberg Nr. 1283 niederzulegen.

Gesuch. Eine Köchin, die in der Küche und Hauswirthschaft gut gelernt hat und mit guten Attestaten belegen kann, sucht zu Ostern ihr Unterkommen. Man bittet gefälligst die Adresse in Nr. 91 in der Burgstraße, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann von gründlichen Schulkennntnissen und moralisch-wissenschaftlicher Bildung, sucht hier oder auswärts eine Anstellung und hinlängliche Beschäftigung bei der Feder in irgend einer dahin einschlagenden Branche, wobei ihm vorzüglich an einer humanen Behandlung gelegen ist. Herr Jünger in der Zeitungs-Expedition wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Zu vermieten sind als angenehme Sommerwohnung in der Stadt zwei schöne Zimmer nebst Schlafbehältnisse und Garten, an eine kleine Familie, oder getrennt an zwei einzelne Personen; Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Einladung. Zu dem 8ten Thee-dansant, welches morgen den 16. Februar auf dem Saale im Thomá'schen Hause, Abends von 6 bis 10 Uhr, unter schon bestandener Bedingung veranstaltet ist, werden die Theilnehmenden hierdurch höflichst eingeladen, und gebeten, die Nummern zur Garderobe um Ordnung im Tanzen gefälligst abholen zu lassen, in Nr. 48, in der hohen Lilie, bei

Carl Aug. Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

Einladung. Zu einer solennen Ehrde ladet ganz ergebenst ein, Sonntags den 16. Februar,  
Zöbiger.

E. F. Hauck.

Gelegenheit nach Altenburg, Zwickau, Plauen und Delsnitz, ist zu erfragen in Nr. 737, Nikolaistraße, 2 Treppen.

### Zhorzettel vom 14. Februar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
	Gestern Abend.			
Mr. Rsm Zimmermann, v. Berl., i. Joachimsth.		5	Die Dessauer f. Post	2
Auf d. Dresdner Silpostwagen: Hr. Rittmstr.			Die Berliner f. Post	4
Kenner, in pr. Diensten, v. Dresden, v. d. 6			Mr. Rsm. Albert u. Goldarb. Steglich, r. h.,	
Hr. Amtsinpekt. Diez, v. Süldenstern, im		8	v. Berlin zurück, Dr. Canzelist Schumann,	
Hotel de Baviere			Capit. Schlaborinsky, in pr. Diensten, u.	
Eine Estafette von Dresden		9	Hct. Kreiner, a. Berlin, pass. durch	5
Hr. Hdsreis. Poute, a. Paris, v. Dresden,			Die Hamburger r. Post	10
im Hotel de Baviere		11	<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Bar. v. Stroganoff, v. Petersburg, im			Eine Estafette von Delitzsch	1
Hotel de Saxe		12	<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
<b>Vormittag.</b>			Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche		7	Ein f. preuß. Courier, v. Paris, pass. durch	11
Die Dresdner r. Post		8	<b>Vormittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Frankfurter r. Post	5
Gestern Abend.			<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
Die Braunschweiger f. Post		10	Gestern Abend.	
			Eine Estafette von Pegau	11